

bilder weissen Fluß/reiniget und hellet die Luftgurgel/ be-
 fördert die Laubung/vertreibt alles Gifte / lindert die
 Schmerzen des Leibs / reiniget das Geblüht und treibt
 den Schweiß/sich/nach dem man solchen Trunct genom-
 men/wol gedecket.

Das aus den Blumen und Blättern destillierte Was-
 ser/ist zu dem Herzen/ Haupt und Magen sehr bequem.

Das Pulver von gedörtem Rosmarin heilt die fris-
 che Wunden und faule Geschwer/wenn man sie / nemlich
 mit einem solchem Wein/in welchem Rosmarin gesotten/
 zuvor wascht/ und folgendes mit diesem Pulver bestreuet/
 welches denn das destillierte Wasser auch vermag. Aus
 den Zweiglein macht man besondere Zahnstöcher/die
 Zähne damit weiß zu machen / und Kohn für die Mahler
 zum Reissen.

Eusserlich
 Vermö-
 gen.

Der aus den Blättern und Wurzeln gepresse Saft
 mit Honig vermische / dienet zu den Flüssen der Augen/
 und thut man/ da etwa Hitze zugegen / auch etwas von
 Eyerweiß in Rosentwasser zerklopffe hinzu / es macht ein
 hell und schrff Gesicht/und nimt alle Mängel von dem-
 selbstigen hinweg. Der Rauch von Rosmarin bewaret
 die Gemach und Häuser für der Pestilenz/und verbessert
 den bösen und unreinen Luft. Das aus den Blumen
 und Blättern destillierte Oele hat einen herrlichen Geruch/
 und ist zu der Sichtbruch/verhärteten Gleychen und kal-
 ten Ungelegenheiten des Hirns sehr berühmt. Die Blu-
 men und Blätter setzt man in einem wolverkleibten Ges-
 schirt funffzehen Tage unter die Erde/und preß den Saft
 nach